



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: (0 34 47) 586 270

Fax: (0 34 47) 586 277

oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

**Presse-Information**

**03.02.2020**

---

## **Jetzt geht´s los – Im Altenburger Land startet das TRAFÖ-Projekt „Der fliegende Salon“**

*Im Frühjahr 2018 hatte sich der Landkreis Altenburger Land mit dem Kulturprojekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ bei der Kulturstiftung des Bundes beworben. Es folgte eine einjährige Phase der geförderten Projektentwicklung und Ende 2019 der endgültige Zuschlag. Für vier Jahre können nun im Landkreis Projekte umgesetzt werden, bei denen Gemeinden und Vereine von den etablierten Kultureinrichtungen unterstützt werden. Bis zu 1,25 Millionen Euro können im Förderzeitraum ins Altenburger Land fließen. Mit der Projektleitung wurde im Landratsamt Altenburger Land nun Luise Ehrhardt (bisherig Öffentlichkeitsarbeit) betraut.*

Das Ziel von „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ ist es, die Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen des Landkreises mit den Gemeinden und Vereinen im ländlichen Raum zu stärken. Lokale Initiativen sollen in ihrer Arbeit die Unterstützung durch größere und etablierte regionale Kultureinrichtungen erfahren. Dafür stehen das Lindenau-Museum Altenburg (als Initiator des Projektes), die Kreismusikschule, das Museum Burg-Posterstein und das Theater Altenburg Gera.

Der historische Salon des 19. Jahrhunderts ist das Vorbild mit seinem Miteinander ohne gesellschaftliche Schranken und seiner Freude an einem kulturellen Wettstreit auf möglichst vielen Ebenen. In die Gegenwart gedacht wird das zu einem offenen Format für den Austausch von Meinungen und Gedanken, die Vorstellung neuer Ideen und die

gemeinsame künstlerische, kreative Betätigung. Wesentlich bei allen zu entwickelnden Vorhaben ist, dass sie auf gemeinsamer Projektentwicklung mehrerer Partner, intensivem Austausch und Bürgerbeteiligung basieren.

Durch das Förderprogramm TRAF0 2 hat das Altenburger Land die Möglichkeit, sein kulturelles Potenzial neu auszuschöpfen. Die lokalen Salonpartner sind nach Themen gefragt, die ihre jeweilige Ortschaft und Bewohner betreffen und beschäftigen. Es gilt, sich bewusst zu werden und anderen bewusst zu machen, was die vielen kleinen Ortschaften im Landkreis jeweils ausmacht. Die Entwicklung und Umsetzung eines Salons soll möglichst vielen Menschen vor Ort zeigen, was alles gemeinsam gestaltet werden kann, wenn man neugierig und offen ist, neue Wege zu probieren.

Es geht also nicht einfach nur um Kulturveranstaltungen, die von „eingekauften“ Künstlern realisiert werden, sondern um Vorhaben, die Bürger, Vereine und Gemeinden gemeinsam mit den Kultureinrichtungen des Landkreises entwickeln. Auf diese Weise soll sich ein nachhaltiges Netzwerk bilden, das über den Förderzeitraum hinaus weiterwirkt.

Die Kulturstiftung des Bundes fördert diese Projekte im Altenburger Land im Rahmen ihres Modellprogramms TRAF0 2 – Modelle für Kultur im Wandel in den nächsten vier Jahren (2020 bis 2023) mit insgesamt bis zu 1,25 Millionen Euro. Von den Kosten trägt der Landkreis zwanzig Prozent Eigenmittel, die im Wesentlichen beim Personal anfallen, das an der Durchführung und Abrechnung der Salon-Projekte beteiligt ist.

Für die Koordination von Planung und Durchführung von „Der fliegende Salon“ ist die Stelle einer TRAF0-Projektleitung im Landratsamt neu eingerichtet und mit Luise Ehrhardt besetzt worden. Sie ist künftig Ansprechpartnerin für alle, die lokale Salon-Partner werden wollen. Sie, der Fachdienstleiter Wirtschaft, Tourismus und Kultur, die vier Kultureinrichtungen sowie eine Prozessbegleiterin bilden das Projektteam, das mit den lokalen Salon-Partnern gemeinsam Projektideen bis zu einem Antragskonzept entwickelt. Zwei Mal jährlich wird ein Projektbeirat über diese Anträge und das zur Verfügung stehende Budget beraten und abstimmen.

Für das Jahr 2020 sind während der Bewerbungsphase bereits vier mögliche Salon-Projekte vorbereitet worden: entlang der Kohlebahn, in Lumpzig und weiteren Schmöllner Ortsteilen, in Fockendorf und in Löbichau. Für weitere Projekte in diesem Jahr können bis Ende März

Anträge bei der TRAFÖ-Projektleitung im Landratsamt eingereicht werden. Über deren Umsetzung wird der Projektbeirat abstimmen. Die konkreten Antragskriterien werden in Kürze veröffentlicht und auf der Internetseite [www.fliegender-salon.de](http://www.fliegender-salon.de) zu finden sein.

Die Bürgermeister des Landkreises sind am 2. März zu einem Antragsworkshop in das Landratsamt eingeladen. Hierbei erfahren Sie Details zum Prozedere von der Interessenbekundung bis zur Antragsstellung und können ihre ersten Ideen direkt mit Vertretern des Projektteams besprechen.

Der Kontakt zur Trafo-Projektleitung ist per E-Mail unter [trafo@altenburgerland.de](mailto:trafo@altenburgerland.de) möglich.

Zum Hintergrund:

### **TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel**

Mit TRAFÖ hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Das Programm will zudem dazu beitragen, die Bedeutung der Kultur vor Ort in der öffentlichen Wahrnehmung und die kulturpolitischen Strukturen in den Kommunen und Landkreisen dauerhaft zu stärken.

TRAFÖ fördert langfristige Veränderungsprozesse öffentlicher Kultureinrichtungen, die auf eine gesellschaftliche Herausforderung in ihrer Region reagieren und ein neues Selbstverständnis ihrer Aufgaben entwickeln möchten. Die beteiligten Museen, Theater, Büchereien, Musikschulen, Literaturhäuser und Kulturzentren werden so zu kulturellen Ankern ihrer Region und zu zeitgemäßen Kultur- und Begegnungsorten.

Von 2015 bis 2020 unterstützt TRAFÖ vier Regionen bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. In einer zweiten Phase werden von 2020 bis 2023 sieben weitere Regionen gefördert. Diese sieben gehören zu deutschlandweit 18 Regionen, die TRAFÖ 2018 und 2019 bei der Entwicklung von Transformationsvorhaben beriet und förderte.

Die Kulturstiftung des Bundes stellt für das Programm „TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel“ insgesamt Mittel in Höhe von 26,6 Mio. Euro bereit. Vonseiten der Ministerien, Landkreise und Kommunen erhalten die beteiligten Regionen eine Kofinanzierung. Darüber hinaus stellen sie Personal der Kommunal- oder Kreisverwaltungen zur Mitarbeit in den TRAFÖ-Projekten frei.

[www.trafo-programm.de](http://www.trafo-programm.de)